

Mutter und Lehrerin: Vereinbarkeit der Rollen?

Beitrag von „alem2“ vom 4. Januar 2011 23:35

Hallo,

seit Sommer letzten Jahres arbeite ich wieder (nun mit 2 Kindern: fast 2 Jahre und 4,5 Jahre alt). Ich habe mit 14 Stunden ein 1. Schuljahr übernommen, unterrichte 5 Tage die Woche Mathe, Deutsch und zweimal Sachunterricht, immer zur 1. Stunde. Meine Kinder sind währenddessen bei einer Tante und im Kindergarten.

Mein Problem ist, dass es mir nach wie vor nicht gelingt, zwischen den verschiedenen Welten "hin- und herzuschalten". Mit einem Kind und einer kleinen Klasse ging das irgendwie noch alles, aber nun mit 2 Kindern fühle ich mich nur noch überfordert.

Ich bin in meinem kleinen netten, sehr, sehr engagierten Kollegium die einzige Teilzeitkraft mit kleinen Kindern, d.h. ich fühle mich immer als die Blöde, die auf planbare Konferenztermine besteht, gehen muss, wenn es mal länger dauert etc. Mein 1. Schuljahr mit 25 Kindern und sehr anspruchsvollen, nicht besonders freundlichen Eltern (reiche Schicht, überwiegend Akademiker) fordert mich sehr und ich habe immer das Gefühl nicht allen Bedürfnissen gerecht zu werden, es nicht gut genug gemacht zu haben. Oft gelingt es mir bei 25 Erstklässlern kaum den Überblick über ihren unterschiedlichen Stand der Lernentwicklung zu haben (insb. beim Lesen). Meine Vorbereitungszeit geht über die Arbeitszeit einer Teilzeitkraft hinaus und ich sitze nach Unterrichtsschluss bis Mittag und Mo-Do und So abends immer bis sehr spät am Schreibtisch (viele Hefte, individuelle Fördermappen (ist an unserer Schule neuerdings Pflicht)... Vom Kopf her weiß ich, dass ich abschalten muss usw., ich kann es aber nicht umsetzen.

Wenn ich meine Kinder mittags abhole, fühle ich mich immer völlig ausgelaugt, koche immer nur ganz schnelle Dinge und habe auch bei meinen eigenen Kindern das Gefühl ihnen nicht gerecht zu werden. Die Nachmittage sind so kurz, der Haushalt wartet und oft sind ja auch Konferenzen, währenddessen ich sie tränenüberströmt bei einem Babysitter parken muss. Das bricht mir das Herz.

Jetzt in den Weihnachtsferien habe ich zum ersten Mal wieder richtig schlafen können und alles ist wie eine Last von mir gefallen und nun graut mir wieder vor der Zeit bis zu den Osterferien. Ich habe schon mehrfach daran gedacht, den Rückzug anzutreten, mich noch einmal beurlauben zu lassen (bin ja noch in Elternzeit), aber das wäre ja nur Weglaufen. Mit einer Stundenreduzierung würde sich vermutlich auch nicht viel ändern, denn aufgrund Lehrermangel bleibt mir die Klasse in jedem Fall erhalten und einfach so "ungeschoren" kann man ja auch nicht eine Klasse abgeben.

Geht das anderen Müttern auch so? Ist das normal? Wie macht ihr das? Wie habt ihr euren Weg gefunden?

LG Alema

PS: Ich bin nicht alleinerziehend, aber mein Mann schiebt Überstunden in Massen.